

Titelseite

Einladung zur
ausserordentlichen
Urversammlung

2 GR-Sitzung vom 24.05.16
GR-Sitzung vom 08.06.16

3 GR-Sitzung vom 16.06.16

4 GR-Sitzung vom 07.07.16
GR-Sitzung vom 08.08.16

5 GR-Sitzung vom 01.09.16

6 Urversammlung vom
7 30.05.16

8 Gesteinserlebnisweg

9 Gesamtübung Feuerwehr

10 Patengemeinde Arbon

11 Nachbargemeinde Baceno

12 Gemeindewahlen

13 Das schönste Dorf der CH

14 -
18 Schulhausumbau

19 Nachruf Gerd Graeser
Einwohnerkontrolle

20 Veranstaltungen
Alteisensammlung

Einladung zur ausserordentlichen Urversammlung

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung wie folgt zu einer
ausserordentlichen Urversammlung ein:

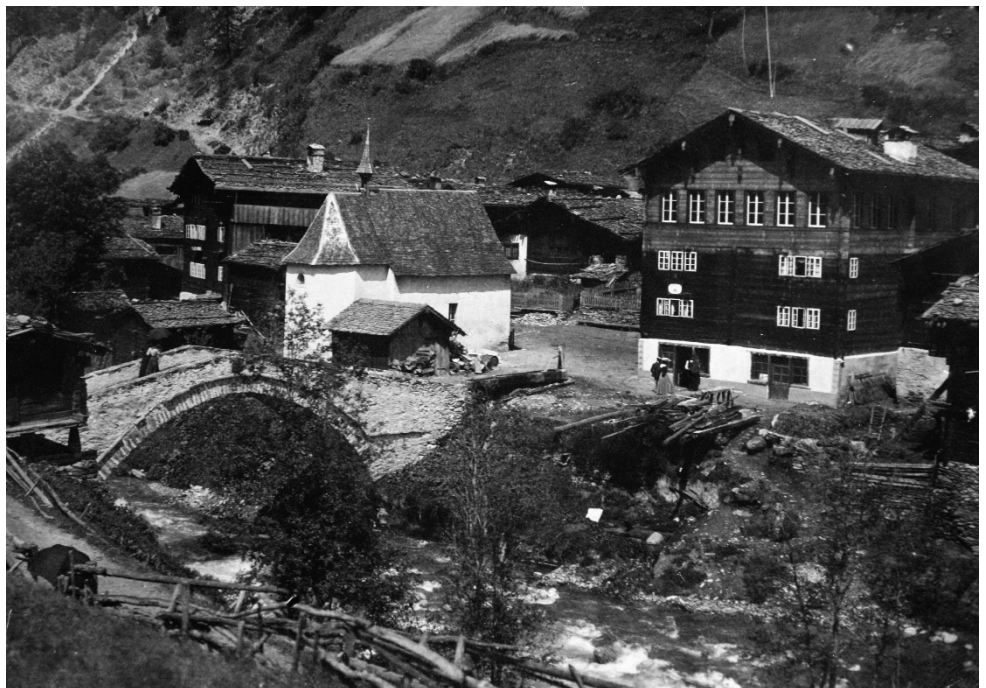
Datum: **Montag, 3. Oktober 2016**
Zeit: **20:00 h**
Ort: **Gemeindesaal Binn**

Traktandenliste Urversammlung

1	Begrüssung
2	Wahl von zwei Stimmenzählern
3	Schulhausumbau Beschlussfassung über Kreditaufnahme
4	Verschiedenes

Wir hoffen, auf zahlreiche Teilnahme.

Der Gemeinderat



Gemeinderatsitzungen 2016

Sitzung vom 24. Mai 2016

Baugesuche

Der Gemeinderat hat folgende Baugesuche innerhalb der Bauzone bewilligt:

Markus Schmid, Binna 7, 3996 Binn

Errichten eines Holzzauns / Plan Nr. 1, Parz. 120 / im Orte Binna

Theophil Imhof, Dorfstrasse 13, 3996 Binn

Auswechseln Fenster & Balkontüren im 1. OG / Plan Nr. 1, Parz. 90 / im Orte Schmidigehiischere

Alfred Guntern, Dorfstrasse 17, 3996 Binn

Neubedachung Wohnhaus / Plan Nr. 1, Parz. 60 / im Orte Schmidigehiischere

Peter Zumthurm, Fäld 26, 3996 Binn

Anpassung Vordach Stall / Plan Nr. 3, Parz. 321 / im Orte Fäld

Der Gemeinderat hat zu folgendem Baugesuch ausserhalb der Bauzone eine positive Vormeinung abgegeben:

Alfred Guntern, Dorfstrasse 17, 3996 Binn

Neubedachung Stall / Plan Nr. 7, Parz. 674 / im Orte Hof

Verschiedenes

- Der alte Gemeindejeep wurde an einen Exporthändler zum Preis von Fr. 3'400.00 verkauft.
- Für die Reinigung des Gemeindesaals stellte sich Susanne Imhof zur Verfügung.

Sitzung vom 8. Juni 2016

Renaturierung Deponie Cholplatz

Aufgrund der Ortsschau vom 31. Mai 2016 hat Forst Goms eine Offerte für die Rekultivierung der Deponie Cholplatz zugestellt. Die Kosten werden auf Fr. 32'400.00 beziffert. Da geplant war, die Arbeiten bereits in dieser Woche auszuführen, wurde eine ausserordentliche Sitzung einberufen um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Rekultivierung der Deponie kostengünstiger ausgeführt werden kann und nicht alle offerierten Posten notwendig sind. Es wurde beschlossen, umgehend mit André Burkard Kontakt aufzunehmen, damit die Offerte angepasst und an der nächsten Sitzung ein Beschluss gefasst werden kann.

Schulhausumbau (Versandliste Offerten & Zuschlagskriterien)

Das Büro dreipunkt hat die Versandlisten für die Offerteingaben Schulhausumbau zugestellt zur Prüfung. Der Gemeinderat hat noch folgende Unternehmer bestimmt, die zur Offertstellung eingeladen werden sollen:

Elektroarbeiten:

Elektro Rhone AG, Terbinderstrasse 8, 3930 Visp

Montagebau in Holz:

Holzbautech Rotten AG, Dorfstrasse 1, 3999 Oberwald

Bei den Baumeisterarbeiten und dem Montagebau in Holz soll nur der Preis ausschlaggebend sein. Auf Zuschlagskriterien wird verzichtet.



Sitzung vom 16. Juni 2016**Renaturierung Deponie Cholplatz**

Mit Ing. André Burkard wurde besprochen, dass die Offerte über Fr. 32'400.00 zu hoch angesetzt sei. Man möchte die Rekultivierung der Deponie möglichst einfach und kostengünstig ausführen lassen. Herr Burkard war der Ansicht, dass vor allem der Zugangsweg die Arbeiten stark verteuere. Er hat daraufhin bei Forst Goms eine neue Offerte ausarbeiten lassen. Die Kosten werden nun auf Fr. 19'440.00 voranschlagt. Der Gemeinderat beschliesst, die Arbeiten zurückzustellen und ins Budget 2017 aufzunehmen.

Platzgestaltung bei Brücke Imfeld

Adrian Kräuchi vom Büro Landplan hat sich mit der Gestaltung des Platzes vor dem Restaurant Imfeld befasst. Er schlägt vor, eine Plattform zu erstellen, die Raum für eine individuelle Gestaltung offenlässt. Der Gemeinderat findet diese Idee gut.

Informationstafeln und Infokasten Fäld

Betreffend dem Informationskasten des Tourismusvereins in Fäld wurde kritisiert, dass der aktuelle Standort schlecht zugänglich ist. Der Gemeinderat hat vorgeschlagen, die Tafeln auf der Seite gegen den Bach zu platzieren und zwar im Bereich der obersten Parkplätze. Diese würden aufgehoben und der Platz neu gestaltet. Für den genauen Standort wird eine Ortsschau durchgeführt.

KESB – Beschlussfassung

Präfekt Herbert Volken hat aufgrund der KESB-Besprechung vom 10. Juni 2016 folgende Varianten für eine zukünftige KESB dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt:

- A) Zwei KESB Obergoms und Untergoms / B) Eine KESB Goms / C) Eine KESB Goms/Östlich Raron
D) Eine KESB Goms/Brig / E) Eine KESB Goms/Östlich Raron/Brig

Der Gemeinderat bevorzugt die Variante E.

Besuch Stadtrat Arbon vom 08/09. Juli 2016

An der Sitzung wurde das Programm für den Besuch des Stadtrats unserer Patengemeinde Arbon festgelegt.

Besuch Gemeinderat von Baceno am 05./06. August 2016

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr beim Freundschaftstreffen der Gemeinden Baceno und Binn den Gemeinderat von Baceno zu einem Besuch in Binn eingeladen. Das Programm für den Besuch wurde an dieser Sitzung festgelegt.

Forst Goms - Statutenänderung

Aufgrund der Fusion von fünf Gemeinden zur Gemeinde Goms müssen die Statuten angepasst werden. Dabei wurden folgende Anpassungen gegenüber den gültigen Statuten von 2010 vorgenommen:

- Anpassung des Namens von Forstbetrieb Goms auf Forst Goms
- Löschung der Gemeinden Münster-Geschinen, Reckingen-Gluringen, Grafschaft, Blitzingen und Niederwald
- Ergänzung durch die Gemeinde Goms
- Art. 10, Art. 11: Änderung Vorsitz Delegiertenversammlung mit Anpassung der Kompetenzen des Betriebskommissionspräsidenten
- Art. 22: Gültigkeit der Statuten: 01. Januar 2017
- Anhang: Anpassung Anzahl Delegierte (statt 1 Delgierter / 500 ha Wald neu 1 Delgierter / 900 ha Wald; Total 10 statt 16 Delegierte)
- Verteilschlüssel: Anpassung an die neuen Eigentumsverhältnisse (Gemeinde Goms)

Der Entwurf der Statuten wurde den Gemeinderäten vorgängig zugestellt. Der Gemeinderat ist mit den Statutenänderungen einverstanden. Diese können der Delegiertenversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Sitzung vom 7. Juli 2016

Baugesuche

Der Gemeinderat hat folgende Baugesuche innerhalb der Bauzone bewilligt:

Renata Piazza-Martini, Frazione Piano 11, IT-38060 Vallarsa

Anbringen einer Parabolantenne / Plan Nr. 1, Parz. 21 / im Orte Schmidgehiischere

Andreas Durrer-Siegrist, Herbrigstrasse 14, 5073 Gipf-Oberfrick

Dacheindeckung neu / Plan Nr. 12, Parz. 1176 / im Orte Heiligkreuz

Agnes & Rainer Willa, Blattenstrasse 56, 3904 Naters

Ersetzen Fenster / Plan Nr. 3, Parz. 270 / im Orte Fäld

Landschaftspark Binntal, Postfach, 3996 Binn

Aufstellen von zwei Infotafeln (Gesteinserlebnisweg & Infotafel Binntal/Schutzgebiet) und Versetzen Infokasten Tourismusverein / Plan Nr. 3, Parz. 441 / im Orte Zer Brigge

Landschaftspark Binntal, Postfach, 3996 Binn

Entfernen des vorhandenen Glaskastens und Anbringen von Informationstafeln / Plan Nr. 1, Parz 104 / im Orte Schmidgehiischere

Schulhausumbau – Ausarbeitung Konzept für Erdgeschoss

Der Gemeinderat hat beschlossen, über die Gastro Consult ein Betriebskonzept für das Bistro erstellen zu lassen. 60 % der Kosten werden vom Landschaftspark Binntal und von Innotour übernommen.

Sitzung vom 8. August 2016

Vorstudie Forststrasse Meili

Philipp Gerold, Ingenieur Waldbewirtschaft der DWL, Brig informierte den Gemeinderat über die Vorstudie zur Sanierung der Forststrasse Meili. Aus der Vorstudie geht hervor, dass die Forststrasse nur bedingt nutzbar ist, aufgrund der nicht vorhandenen Lastwagenbefahrbarkeit. Für die forstliche Nutzung wäre am Idealsten, dass man die Fahrbahn von Lusse bis Unnersmeili zu einer Lastwagenstrasse ausbaut. Damit könnte die Holzbringung fast im gesamten Perimeter mit konventionellem Seilkran ausgeführt werden. Die Kosten werden auf ca. 1 Mio. Fr. geschätzt. Voraussichtlich könnten diese Arbeiten seitens Kanton als Basiserschliessung angesehen werden und vom Kanton subventioniert werden. Bestenfalls wäre mit Subventionen von 70 % zu rechnen. Damit die notwendigen Abklärungen vorgenommen werden können, müssten genauere Kostenberechnungen vorliegen.

Der Gemeinderat beschliesst, bis zur nächsten Sitzung eine Offerte für die weiteren Planungsarbeiten beim Büro Forsting Plus einzuholen und danach zu entscheiden, ob man das Bauprojekt ausarbeiten lässt.

Diverse Gemeindearbeiten

Im Fäldbach muss das Bachbett geräumt und die Böschung der Flurstrasse gesichert werden. Forst Goms hat die Arbeiten mit Fr. 5'670.00 voranschlagt. Der Kanton übernimmt die Hälfte der Kosten und die Gommerkraftwerke AG beteiligen sich mit einem Beitrag von Fr. 835.00, so dass der Gemeinde noch Restkosten über Fr. 2'000.00 verbleiben. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Arbeiten ausführen zu lassen.



Abbruch Anbau Gandhornhütte / Vorschlag des Hüttenmieters

Im Jahre 1998 hat die Gemeinde Binn die zwei Gandhornhütten von der Armee gekauft und für die Umnutzung eine Baubewilligung beim Kanton eingeholt. In der Baubewilligung war vorgeschrieben, dass der Anbau der oberen Gandhornhütte abgebrochen werden muss. Da die Gemeinde dies seinerzeit nicht gemacht hat und die Hütte samt Anbau weitervermietet hat, steht sie in der Pflicht, den Anbau zu entfernen. Der Hüttenmieter hat vorgeschlagen, dass er die Arbeiten selber ausführt. Der Gemeinderat hat dem Vorschlag zugestimmt.

VBS – Verkauf Armeebauten

Die Armee will alle Militärbauten im Goms, die von der Armee nicht mehr genutzt werden, veräussern. Die Gemeinde Binn hat auch ihre Interessen angemeldet um die Bauten auf Territorium von Binn zu übernehmen. Die Verkaufsverhandlungen sind zurzeit am Laufen.

Sitzung vom 1. September 2016**Baugesuch**

Der Gemeinderat hat folgendes Baugesuch innerhalb der Bauzone bewilligt:

Dan & Joelle Gallin, Av. Cardinal Mermillod 16, 1227 Carouge
Sanierung Mauer / Plan Nr. 2, Parz. 160 / im Orte Holzerehiischere

Beschwerde des Gasthauses Heiligkreuz Binn GmbH, Binn vom 12. August 2016 <> Verfügung der Kantonalen Kommission für Strassensignalisation vom 13. Juli 2016 i.S. Nichtbewilligung für das Anbringen von Hotel und Restaurantwegweiser auf dem Gebiet der Gemeinde Binn

Der Gemeinderat unterstützt den Rekurs der Gasthaus Heiligkreuz GmbH. Da in Heiligkreuz nur ein Gasthaus besteht, bringt der Wegweiser keine Begünstigung eines Betriebs. Das Anbringen eines Wegweisers «Hotel» wäre irreführend, da nur in Binn-Dorf ein Hotel besteht.

Notfall- und Interventionsplanung Hochwasser / Murgang

Der Gemeinderat beschliesst, die Arbeiten für die Erstellung der Notfall- und Interventionsplanung für das gesamte Gemeindegebiet durch die Firma Geoplan AG zum Preis von Fr. 39'229.00 ausführen zu lassen. Die Kosten werden vom Kanton mit 95 % subventioniert.

Vorstudie Forststrasse Meili – Submission - Beschlussfassung / Arbeitsvergabe

Beim Büro Forsting Plus wurde eine Offerte für die Durchführung der Submission für die Sanierung der Forststrasse Meili eingeholt. Die Kosten werden auf Fr. 27'646.45 voranschlagt. Der Gemeinderat hat lange darüber diskutiert, ob die Notwendigkeit für eine Totalsanierung besteht und ist zum Schluss gekommen, dass dies zurzeit nicht der Fall ist. Es werden wie bisher die jährlichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Auf eine Totalsanierung wird im Moment verzichtet.

Schulhausumbau

Der Finanzierungsplan für den Schulhausumbau wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Ausserordentliche Urversammlung

Der Gemeinderat hat beschlossen, am Montag, 3. Oktober 2016 um 20:00 h eine ausserordentliche Urversammlung einzuberufen mit dem Traktandum: Schulhausumbau – Beschlussfassung Kreditaufnahme.

Urversammlung vom 30. Mai 2016

Begrüssung

Der Gemeindepräsident konnte 46 Bürger und Bürgerinnen begrüßen. Speziell begrüßte er Dionys Michel, Präsident der Konsumgenossenschaft Ernen-Binn-Lax und den Revisor Norbert Imhasly.

Wahl von zwei Stimmenzählern

Als Stimmenzähler wurden Bruno Böhler und Susanne Imhof gewählt.

Konsumgenossenschaft Ernen-Binn-Lax / Information über Finanzlage und Zukunft

Zu diesem Traktandum wurde Dionys Michel, Präsident der Konsumgenossenschaft Ernen-Binn-Lax eingeladen. Er informierte die Bevölkerung über die prekäre Finanzlage der Konsumgenossenschaft. Seit 2009 schreibt der Laden Binn rote Zahlen. Bis zum Jahre 2011 konnten noch Quersubventionen von den anderen Läden vorgenommen werden. Seit 2011 schreiben alle drei Läden rote Zahlen und die Reserven sind aufgebraucht, so dass die Genossenschaft grosse Liquiditätsprobleme hat. Die Gründe hierfür sind Umsatzrückgänge, die geringeren Margen auf Wareneinkäufe und der Konkurrenzdruck. Der Vorstand hat diverse Anstrengungen unternommen um den Abstiegtrend zu stoppen. Man versucht zudem über die Vereinigung der Migros Partner Wallis mit der Migros bessere Margen auszuhandeln.

Er bedankte sich bei der Gemeinde und der Bevölkerung für die bisherige grosse Unterstützung. Leider reicht dies nicht aus um den Laden längerfristig zu erhalten. Er appellierte daher an die Bevölkerung die Grundeinkäufe in den Dorfläden zu tätigen und auch die Gäste auf die Dorfläden aufmerksam zu machen. Ohne Unterstützung der Gemeinden können die Dorfläden nicht aufrechterhalten werden. Sie sind auch mit den Gemeinden Ernen und Lax diesbezüglich im Gespräch.

Eine Möglichkeit, die dem Konsum direkt helfen würde, wäre die Umsatzrückvergütungen, die die Gemeinde Binn der Bevölkerung gewährt, in eine Defizitgarantie umzuwandeln.

Dionys nahm danach noch Stellung zu diversen Fragen aus der Versammlung. Paul Tenisch fragte, ob nicht die Möglichkeit besteht, die Brotwaren wieder von einer Bäckerei zu beziehen. Hierzu antwortete Dionys, dass sie gemäss Vereinbarung mit der Migros nur 20 % Nicht-Migrosprodukte führen dürfen. Für die Bäckerei Ernen hatten sie eine Ausnahmegestimmung, weil der Vertrag bereits vor der Partnerschaft mit der Migros bestand. Durch die Schliessung der Bäckerei Ernen ist diese Ausnahmegestimmung hinfällig. Sie sind aber mit der Migros am verhandeln, ob sie vermehrt regionale Produkte aus dem Park verkaufen dürfen. Die Margen auf diesen Produkten wären höher.

Es gab zudem Fragen zu den reduzierten Öffnungszeiten. Dionys informierte, dass eine Schliessung des Ladens an mehreren Nachmittagen einerseits zu weniger Personalkosten führt aber man andererseits dadurch auch an Umsatz verliert und dies somit keine Lösung ist.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, bedankte sich der Gemeindepräsident Beat Tenisch bei Dionys Michel für seine Ausführungen und verabschiedete ihn. Er richtete auch einen Dank an den Vorstand, den Geschäftsführer und die Angestellten in den drei Läden.

Protokoll der letzten Urversammlung

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom Gemeindeschreiber vorgelesen und von der Versammlung genehmigt.

Jahresrechnung 2015 / - Präsentation der Jahresrechnung / - Bericht der Revisionsstelle / - Genehmigung
Der Gemeindeschreiber stellte die Jahresrechnung 2015 vor. Diese weist folgende Kennzahlen auf:

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 15'491
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 130'421
Cash-Flow	Fr. 145'912
Nettoinvestitionen	Fr. 247'741
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 101'829

Zur Jahresrechnung gab es keine Fragen. Norbert Imhasly las den Revisionsbericht vor. Darin wird festgehalten, dass die Nettoverschuldung der Gemeinde im Verhältnis zu kantonalen Durchschnittswerten angemessen ist und sich im Verwaltungsjahr im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt hat und die Gemeinde in der Lage ist ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Anschliessend stellte der Präsident den Antrag an die Versammlung, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen. Mit Handerheben wurden die Rechnung einstimmig genehmigt.

Information und Genehmigung Beregnungsreglement

An der letzten Urversammlung wurde bereits darüber informiert, dass die Genossenschaft für die Berieselung die Bereisungsanlage an die Gemeinde abgeben will. Markus Schmid informierte, dass inzwischen eine GV der Genossenschaft für die Berieselung einberufen wurde und die Genossenschafter der Auflösung der Genossenschaft zugestimmt haben. Der Gemeinderat hat daraufhin ein Reglement ausgearbeitet und dieses mit den Bewirtschaftern besprochen. Das angesprochene Beregnungsreglement wurde von Markus artikelweise vorgetragen. Hierzu gab es seitens der Versammlung keine Fragen. Das Reglement wurde von der Versammlung mit 45 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

Information und Genehmigung Reglement über die Kurtaxe in der Gemeinde Binn

Der Gemeindepräsident stellt anhand einer Präsentation die Neuorganisation des Tourismusvereins aufgrund der neuen Tourismusgesetzgebung vor. In einer Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Daniel Studer von der RWO wurden die Leitlinien, das Finanzierungskonzept und das Kurtaxenreglement ausgearbeitet. An einer Informationsveranstaltung am 1. Mai wurde die Bevölkerung hierüber informiert. Anhand von Rückmeldungen wurde das Kurtaxenreglement anschliessend überarbeitet und den Gemeinderäten zur Genehmigung zugestellt. Das vom Gemeinderat genehmigt Reglement wurde den Stimmberechtigten per Post zugestellt.

Aus der Versammlung wurden diverse Stimmen laut. Vor allem wurde die Berechnung der Pauschalen für Zweitwohnungen und die Festlegung der Bettenanzahl nach Wohnungsgrösse kritisiert. Auch wurden diverse Fragen zu Spezialfällen gestellt, die im Reglement nicht geregelt sind. Weiter wurde hinterfragt, ob dieses Reglement überhaupt den geltenden Gesetzen entspricht. Es wurde von Seiten der Opposition als nicht fair gegenüber den auswärtigen Zweitwohnungsbesitzern angesehen, die ihre Wohnungen nicht vermieten. Über das Reglement wurde anschliessend abgestimmt. Die Versammlung lehnte das Reglement mit 31 Nein, 3 Enthaltungen und 13 Ja-Stimmen ab.

Schulhausumbau - Beschlussfassung über Ausführung und Kreditaufnahme

Der Gemeindepräsident informierte, dass das Projekt für den Schulhausumbau redimensioniert wurde. Dies hatte zur Folge, dass die Pläne angepasst und neu beim Kanton eingereicht werden mussten. Während des Winters wurden zudem weitere 20 Gesuche bei Stiftungen eingereicht. Einige sind noch hängig, aber der grösste Teil waren Absagen.

Da die Baubewilligung noch nicht vorliegt und die Ausschreibungen aufgrund der Projektänderung neu gemacht werden müssen, hat der Gemeinderat an der letzten Sitzung entschieden, die Beschlussfassung über die Ausführung zu verschieben. Voraussichtlich in der zweiten Augushälfte soll an einer ausserordentlichen Urversammlung hierüber Beschluss gefasst werden.

Anträge und Verschiedenes

Es wurden diverse Fragen und Anträge gestellt, die protokolliert wurden und der Gemeinderat zur Kenntnis genommen hat.

Im Anschluss haben die Gemeinderäte zu den Gemeinderatswahlen im Herbst Stellung bezogen:

Markus Schmid ist es ein grosses Anliegen, dass die Gemeinderäte möglichst frühzeitig informieren, ob sie sich nochmals zur Wahl stellen. Er selber war 12 Jahre im Gemeinderat und wird nicht mehr antreten. Er wünscht sich, dass bei den Gemeinderatswahlen im ersten Wahlgang alle fünf Gemeinderäte gewählt sind und es nicht wieder zu Ergänzungswahlen kommt. Im Gemeinderat wurde auch darüber diskutiert, ob man den Gemeinderat auf drei reduzieren soll. Von dieser Idee kam man ab, da bei fünf Gemeinderäten die Abstützung in der Bevölkerung besser gewährleistet ist.

Ewald Gorsatt ist im letzten Jahr als Ersatz eingesprungen. Für ihn war klar, dass er nur die zwei Jahre überbrückt und stellt sich im Herbst nicht mehr zur Wiederwahl.

Hanny Summermatter hat sich entschlossen, ebenfalls nicht mehr zu kandidieren. Es war für sie eine schwere Entscheidung, da ihr die Gemeinde doch sehr am Herzen liegt. Sie hatte in letzter Zeit mehrmals Mühe damit, dass Entscheide unter Druck gefällt werden mussten. Ein weiterer Grund sei, dass sie durch die Mitarbeit in vielen Vereinen und in der CVPO fast keine Freizeit mehr hat.

Rolf Imhof stellt sich nochmals zur Wiederwahl. Er ist sehr daran interessiert, sich weiterhin für die Gemeinde einzusetzen.

Beat Tenisch liegt vor allem das Projekt Schulhausumbau und Schulerhaltung am Herzen. Er möchte das Projekt gerne weiterhin begleiten. Aufgrund seiner Pensionierung hat er nun mehr Zeit, sich für die Gemeinde einzusetzen. Seine Entscheidung für eine weitere Kandidatur hängt noch von Entscheidungen ab, die nächstens fallen werden.

Mit dem Dank an die Anwesenden für die Teilnahme schliesst der Präsident die Versammlung um 23:10 h.

Gesteinserlebnisweg Fäld–Lengenbach

Auf dem Weg vom Parkplatz Fäld zur Mineraliengrube Lengenbach wurde im Jahr 2000 ein geologischer Lehrpfad von der Interessengemeinschaft Lengenbach erstellt. Nach all den Jahren sind die Tafelgestelle teilweise lose und bei einigen Tafeln die Scheiben beschädigt. Die Beschriebe der Gesteine sind nicht mehr gut lesbar und die Gesteinsbrocken waren stark durch Flechten- und Algenbewuchs in Beschlag genommen, so dass ihre eigentliche Farbe und Struktur kaum mehr erkannt werden konnte.

Die dringend notwendige Erneuerung bzw. Erweiterung wurde vom Landschaftspark Binntal lanciert. Das Projekt wurde von Jürg Meyer, dem Geo-Beauftragten des Landschaftsparks geleitet, in Zusammenarbeit mit Toni Imhof, dem ehemaligen technischen Leiter der Mineraliengrube Lengenbach.

Die bestehenden Gesteinsposten und Gestelle der Infotafeln wurden beibehalten. Auf dem neu gestalteten Erlebnisweg werden die wichtigsten Gesteine vorgestellt. Ob Serpentin, Paragneis, Metagabbro, Bündnerschiefer oder Dolomitmarmor – die Erläuterungstafeln bringen dem Betrachter die Gesteinswelt auf lebendige Art und Weise näher. Die Texte richten sich an Laien und Experten. Auch Kinder werden ihre Freude an diesem neuartigen Erlebnisweg haben.





Das neu aufgestellte Lithophon unterhalb der Mässerbachbrücke

Einige wenige Gesteinsbrocken wurden ausgewechselt. Der neu gestaltete Weg soll den Besucher vermehrt zum Beobachten, Anfassen und Nachdenken einladen. So wurden zusätzliche Posten aufgestellt, wie das Lithophon, 2 Klanglöcher und einen Mineralienposten mit Lupen.

Der neu gestaltete Gesteinserlebnisweg konnte auf die Sommersaison 2016 in Betrieb genommen werden.

Gesamtübung Feuerwehr Unnergoms

Auf das Jahr 2013 haben die Feuerwehren von Bellwald, Binn, Ernen, Fiesch, Fieschertal und Lax sich zur Feuerwehr Unnergoms zusammengeschlossen. Im Frühjahr führen die Feuerwehren zwei Zugsübungen in den jeweiligen Gemeinden durch und im Herbst findet eine Gesamtübung aller Feuerwehrleute statt. Die Gesamtübungen fanden bisher immer in Fiesch statt. Dieses Jahr haben die Kaderleute aus Binn sich angeboten um die Übung in Binn durchzuführen.



Am Samstag, 3. September 2016 war es nun soweit. Die Feuerwehrleute aus den Nachbargemeinden rückten gegen 07:30 h in Binn an. Es nahmen Mitte fünfzig Feuerwehrleute an der Übung teil. Die Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt und absolvierten die Posten „Rettung“, „Motorspritze“ und „Fahrzeugsicherung“.

Anschliessend, gegen 10:30 h stand eine Einsatzübung auf dem Programm. Dabei wurde ein Brand mit zwei verletzten Personen im Quartier „Ze Stadle“ simuliert. Die Feuerwehrleute haben den Einsatz bravourös gemeistert.

Als kleines Dankeschön für ihren Einsatz wurde den Feuerwehrleuten anschliessend ein Mittagessen mit Grilladen und Raclette offeriert.



Patengemeinde Arbon

Vor 25 Jahren, am 20. April 1991 wurde die Patenschaft zwischen den Gemeinden Arbon und Binn, anlässlich des 700-jährigen Bestehens der Schweizerischen Eidgenossenschaft begründet. Dies zum Zeichen der Verbundenheit zwischen den Landesteilen zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Berg und Tal zwischen Stadt und Land und zur Stärkung der Lebengrundlagen im Binntal. Am 8. und 9. Juli 2016 besuchte der Stadtrat von Arbon unsere Gemeinde. Aufgrund der letztjährigen Stadtratswahlen waren einige das erste Mal in Binn.



Nach der Begrüssung und Zimmerbezug im Hotel Ofenhorn führte eine Delegation des Gemeinderats von Binn die Stadträte durch das Dorf und informierte sie über die Projekte und Probleme unserer Gemeinde.



Eine Spaziergang nach Fäld stand anschliessend auf dem Programm. André Gorsatt öffnete sein Mineralienmuseum und konnte viel Wissenswertes über die Mineralien des Binntals und über seine Stiftung berichten. Er offerierte danach ein Apero. Mit einem Nachtessen im Restaurant Bärgkristall wurde der Abend abgeschlossen.

Am nächsten Vormittag stand noch ein Spaziergang entlang der Twingistrasse auf dem Programm. Dabei wurden die Skulpturen der LandArt Twingi bewundert. Mit einem Racletteplausch im Garten des Hotels Ofenhorn wurde das Treffen abgeschlossen und die Stadträte mit Begleitung machten sich auf den Heimweg.

Nachbargemeinde Baceno

Im letzten Jahr, am 23. August fand das Treffen der Gemeinden in Baceno statt. Aus Anlass der 50-jährigen Partnerschaft hat uns der Gemeinderat von Baceno mit einem besonderen Geschenk, der Gestaltung einer Piazza Binn überrascht. Der Gemeinderat von Binn hat an dem Anlass den Gemeinderat von Baceno auf das Jahr 2016 zu einem Behördentreffen nach Binn eingeladen um einander besser kennenzulernen.

Am 5. August 2016 stattete uns der Gemeinderat von Baceno einen Besuch ab. Sindaco, Stefano Costa, musste sich leider kurzfristig entschuldigen. Die Delegation von neun Personen wurde somit von Vize-Sindaco Marika Datrino angeführt.

Nach dem Mittagessen im Restaurant zur Brücke, besichtige man das Hotel Ofenhorn. Dabei erzählte Andreas Weissen von der Geschichte und den Umbauarbeiten des Hotels. Nach einem Rundgang durchs Dorf spazierte man nach Heiligkreuz, wo im Gasthaus Heiligkreuz eine kurze Rast eingelegt wurde.

Am Abend wurde das Nachtessen im Restaurant Imfeld eingenommen.

Frühzeitig verabschiedete man sich, damit man am nächsten Tag fit war, um den Weg auf den Albrunpass unter die Füsse zu nehmen.

Am Folgetag fand die Albrunmesse statt. Der Albrunpass war nebelverhangen und es zogen immer wieder neue Nebelschwaden übers Oxenfeld Richtung Albrunpass. Aus dem Grund wurde entschieden, die Messe bei der Binntalhütte durchzuführen. Die italienischen Freunde, die bereits auf dem Pass warteten, wurden



Sindaco Stefano Costa mit der Einladung zum Besuch in Binn



Die Gemeinderätinnen Hanny Summermatter aus Binn und Elisabetta Cartini aus Baceno und Philipp Gorsatt, der Racletteur bei der Binntalhütte.

informiert, dass sie zur Binntalhütte kommen sollten. Eine stattliche Anzahl Teilnehmer fanden sich bei der Hütte ein. Zelebriert wurde die Messe von Pfarrer Rafael Kronig und Don Davide Gheza. Im Anschluss offerierte die Gemeinde Binn ein Raclette und die Italiener spendierten den Wein dazu. Man verabschiedete sich mit dem Wissen, dass man sich am 1. Samstag August im nächsten Jahr wieder zur Albrunmesse trifft.



Im Herbst 2016 finden die Gemeindewahlen für die Amtszeit 2017 bis 2020 statt.

Die Wahlen des Gemeinderates und des Gemeinderichters und Vizerichters finden am **Sonntag, 16. Oktober 2016** statt. Im Majorzsystem ist ein zweiter Wahlgang durchzuführen, wenn im ersten Wahlgang nicht alle zu wählenden Kandidaten das absolute Mehr erreicht haben. Dieser zweite Wahlgang findet am Sonntag, 30. Oktober 2016 statt. Neue Kandidaten dürfen vorgeschlagen werden.

Die Listenhinterlegung ist für alle Wahlen obligatorisch. Die von den politischen Parteien oder Gruppierungen aufgestellten Listen müssen in einem verschlossenen Umschlag **spätestens bis am Montag, den 19. September 2016, 18 Uhr**, auf dem Gemeindebüro hinterlegt sein (Art. 194 Abs. 1 GPR). Die Übergabe der Listen auf dem Postweg oder mit anderen Mitteln (Fax oder elektronisch) ist nicht zulässig.

Jede Kandidatenliste ist von mindestens fünf in der Gemeinde wohnhaften Stimmbürgern im Namen einer politischen Partei oder Gruppierung zu unterzeichnen. **Kein Stimmbürger darf mehr als eine Kandidatenliste derselben Wahl unterzeichnen.** Jeder Verstoss gegen diese Bestimmung hat die Ungültigkeit dieser Unterschriften zur Folge. Jede aus diesem Grund annullierte Unterschrift kann innert 48 Stunden ersetzt werden.

Für die Listenhinterlegung sind die offiziellen Kandidatenlisten zu verwenden, die unter folgendem Link heruntergeladen oder auf dem Gemeindebüro abgeholt werden können:

<https://votel.vs.ch/sites/votel/DE/1/communale>

Auszug aus dem kantonalen Gesetz über die politischen Rechte vom 13. Mai 2004

Art. 173 Wählbarkeit

Jeder Schweizer Stimmbürger ist in das Amt eines Gemeinderats wählbar. Der Wohnsitz im Kanton oder in der Gemeinde ist nicht erforderlich.

Art. 174 Amtszwang, Rücktritt

¹ *Kein in der Gemeinde wohnhafter Stimmbürger kann sich weigern, während vier Jahren als Gemeinderat zu amten, ausser es liegen wirklich festgestellte berechtigte Gründe für eine Ausnahme vor. Ein Gewählter kann sich nicht auf die Anzahl Amtsjahre berufen, um seinen Rücktritt zu begehren, bevor der Zeitraum, für den er gewählt wurde, abgelaufen ist.*

² *Das zuständige Departement kann jederzeit bei Vorliegen von wichtigen und in gehöriger Form festgestellten Gründen den unterbreiteten Rücktritt annehmen.*

Das schönste Dorf der Schweiz - Binn ist im Finale!



“Schweizer Illustrierte”, “L’illustré”, “il caffè” suchten auch 2016 in einem Wettbewerb “Das schönste Dorf der Schweiz”.

Aus allen vier Sprachregionen wurden jeweils drei Dörfer nominiert. Bei den deutschsprachigen waren dies Guggisberg (BE), Regensberg (ZH) und Binn (VS). Vom 20. Juli bis 17. August wurden aus den 12 Kandidaten die vier Finalisten, je ein Dorf pro Sprachregion, bestimmt.

Die Finalisten für den Titel "Das schönste Dorf der Schweiz" stehen fest. Es sind dies Ardez (GR), St. Ursanne (JU), Morcote (TI), **Binn (VS)**.

Wir habens somit ins Finale geschafft! Damit wir als Gewinner dieses Wettbewerbs hervorgehen, benötigen wir nochmals eure Hilfe. Gebt uns eure Stimme unter:

<http://www.leplusbeauvillage.ch/de>

Die Abstimmung läuft bis zum **28. September 2016**.

Alle vier Finalisten werden in einer der nächsten Schweizer Illustrierten mit einer mehrseitigen Reportage vorgestellt. Die Aufnahmen für die Reportage über Binn wurden am Wochenende vom 3./4. September 2016 gemacht.

Die Reportage über Binn wird voraussichtlich in der Ausgabe vom 23. September 2016 in der Schweizer Illustrierten erscheinen.

Wir danken für eure Unterstützung.

Gemeinde Binn

Schulhausumbau



Chronologischer Rückblick

- Nov. 2010 Internationaler Workshop der Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz (BFH ABH). Vorschläge für die Umnutzung des Gebäudes und der Gestaltung der Umgebung.
- Mrz. 2011 Auftrag an BFH ABH zur Erstellung einer Vorstudie für das weitere Vorgehen in Sachen Schulhausumbau.
- Sept. / Sitzungen Arbeitsgruppe (Gemeinde, Landschaftspark Binntal, Binn Tourismus)
- Okt. 2011 Die Raumaufteilung und die zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten besprochen. / Auftrag an BFH ABH für die Erstellung des Ausschreibungstextes für die Lancierung eines Wettbewerbs.
- Dez. 2011 Urversammlung: Information über den Stand des Schulhausumbauprojekts. Informiert, dass über die BFH ABH ein Projektwettbewerb vorbereitet wird.
- Feb. - Mai 2012 Der Wettbewerb wurde ausgeschrieben und fünf Architekturbüros haben ein Projekt eingereicht. Dieses wurde von einer Fachjury bewertet.
- Juni 2012 Urversammlung: Information über den Projektwettbewerb. Die Projekte werden am 22. Mai öffentlich vorgestellt. Informiert, dass dem Gewinner des Wettbewerbs der Auftrag für ein Vorprojekt erteilt wird.
- Dez. 2012 Urversammlung: Informiert, dass inzwischen der Gewinner des Wettbewerbs, die Dreipunkt AG einen Entwurf ausgearbeitet hat. Das Raumprogramm wurde festgelegt und mit den zuständigen Stellen des Kantons wurde über die provisorische Schulverlegung verhandelt. Der Architekt stellte der Versammlung den Entwurf vor.
- Für die Ausarbeitung des Vorprojekts hat die Urversammlung einstimmig einem Kredit von Fr. 100'000.00 und für den Umbau des alten Postlokals einem Kredit von Fr. 20'000.00 zugestimmt.

- Juni 2013 Urversammlung: Informiert, dass die Dreipunkt AG an der Ausarbeitung des Baubewilligungsdossiers und eines Sponsorendossiers ist. Die Besitzverhältnisse müssen vorgängig noch geregelt werden.
- Nov. 2013 Urversammlung: Informiert, dass an weiteren Arbeitssitzungen die Variante eines Bistros mit Infopoint diskutiert und favorisiert wurde. Über den Kauf der Anteile der Burgergemeinde zum Preis von Fr. 450'000.00 abgestimmt. Die Versammlung stimmte dem Kauf mit 20 Ja und 5 Nein zu. Anschliessend die Finanzplanung vorgestellt. Damit im Jahr 2014 allenfalls mit dem Umbau begonnen werden kann, einen Kredit von Fr. 600'000.00 beantragt. Die Versammlung stimmte dem Kredit mit 19 Ja zu 6 Nein zu.
- Mai 2014 Urversammlung: Die Baueingabepläne der Versammlung vorgestellt. Über die Zusage des Kantons betreffend Subventionierung des Schultrakts mit Fr. 233'000.00 informiert. Es wird nun umgehend ein Sponsorendossier erstellt. Die FMV hat sich anerboden der Gemeinde ein Darlehen über Fr. 750'000.00 zu gewähren. Als Sicherheit dienen die 2617 Aktien.
- Nov. 2014 Urversammlung: Den Finanzplan vorgestellt. Kosten Fr. 3'55 Mio. / Kreditaufnahmen Fr. 2.25 Mio. / Subventionen Kanton Fr. 0.233 Mio. / Fehlbetrag Fr. 1.017 Mio. Antrag gestellt, um Kredite in der Höhe von Fr. 1.65 Mio. aufzunehmen, dies unter dem Vorbehalt, dass der Fehlbetrag eingeholt wird. Die Abstimmung ergab 15 Ja gegen 5 Nein.
- Mai 2015 Urversammlung: Informiert, dass die Finanzierung zurzeit noch nicht steht. Gemäss detaillierter Kostenberechnung sind die Kosten auf Fr. 3.72 Mio. angestiegen. Informiert, dass bisher Spenden über Fr. 230'000.00 eingegangen sind und noch weitere Hilfesuche offen sind. Die Pläne des Umbauprojekts vorgestellt.
- Nov. 2015 Urversammlung: Informiert, dass die Finanzierung immer noch nicht gesichert ist. Daher wurde der Architekt beauftragt, Einsparungen am Projekt aufzuzeigen. Der Gemeinderat hat beschlossen, auf den Ausbau des Stalles und auf die Aufstockung des Gebäudes zu verzichten. Dies bringt Einsparungen von Fr. 313'000.00.
- Mai 2016 Urversammlung: Informiert, dass die Baubewilligung noch nicht vorliegt und die Ausschreibungen aufgrund der Projektänderung nochmals vorgenommen werden mussten und daher ein Beschluss verfrüht wäre.
- Juni 2016 Baubewilligung ist eingetroffen.

Gesuche um finanzielle Unterstützung

Es wurden folgende Institutionen um finanzielle Unterstützung angefragt:

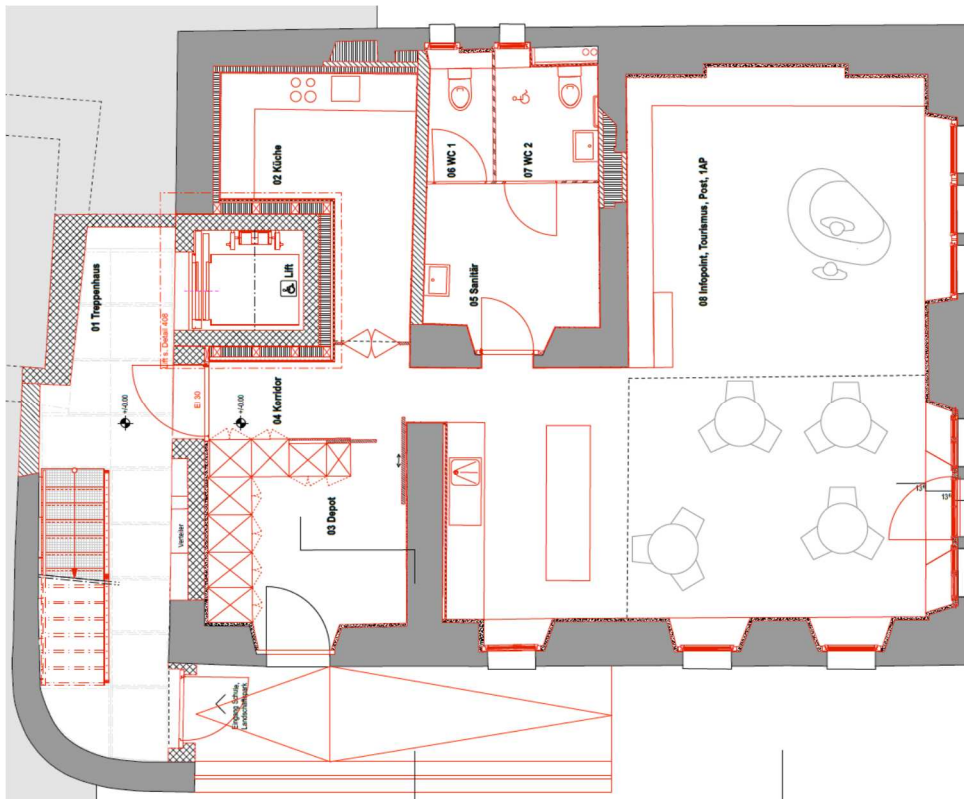
Die Patenschaft für Berggemeinden hat einen Betrag von Fr. 393'038.00 gesammelt. Dieser Betrag wurde von 20 Institutionen und Gemeinden gespendet. Weiter wurden die Loterie Romande, die Firma F. Hoffmann-La Roche Ltd., das Regioprogramm San Gottardo 2020, die Patengemeinde Arbon, die Pensionskasse der Lehrpersonen Wallis, die Berner Kraftwerke, diverse Gemeinden, die Stadt Zürich und der Fonds Landschaft Schweiz angefragt. Hier erhielten wir nur absagen.

Über ein Fundraising-Büro wurden Adressen von möglichen Spendern eingeholt. Hierbei wurden nochmals über zwanzig Gesuche gestellt. Bisher haben wir hier zwei Spenden über Fr. 9'000.00 erhalten. Acht Gesuche sind noch offen.

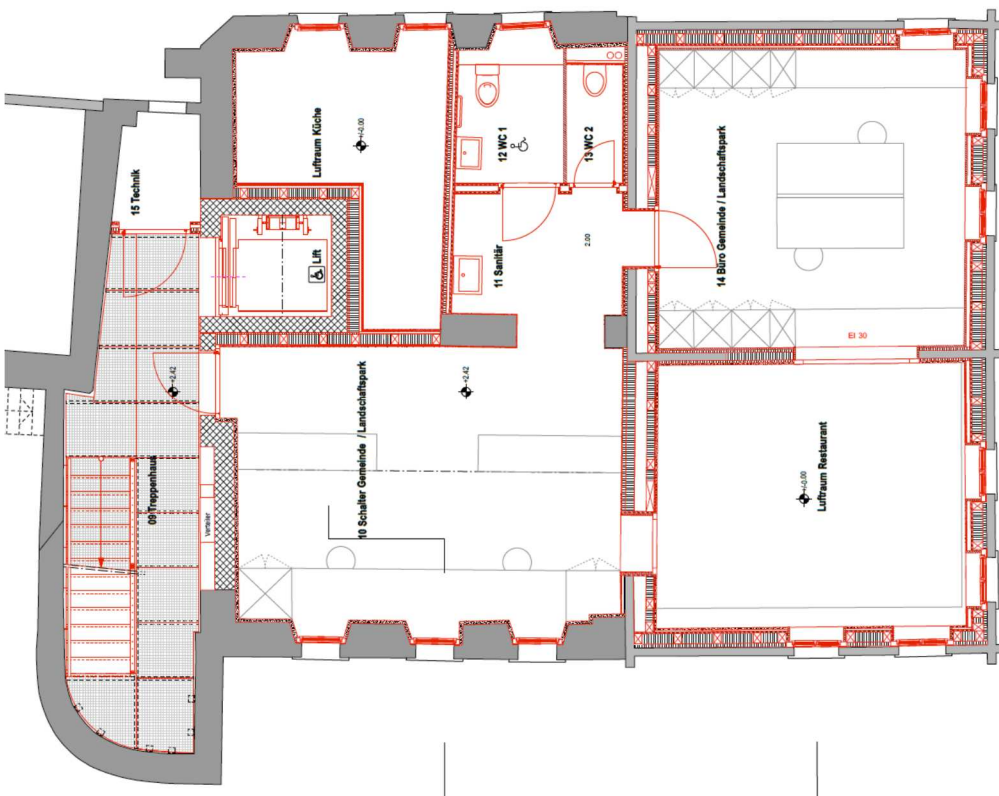
Es wurden auch Kontakte mit einer professionellen Marketingfirma geknüpft. Da bei dieser Art des Fundraisings ein Grossteil der Spenden für die Aufwendungen gebraucht werden, wurde auf eine Zusammenarbeit verzichtet.

Raumprogramm

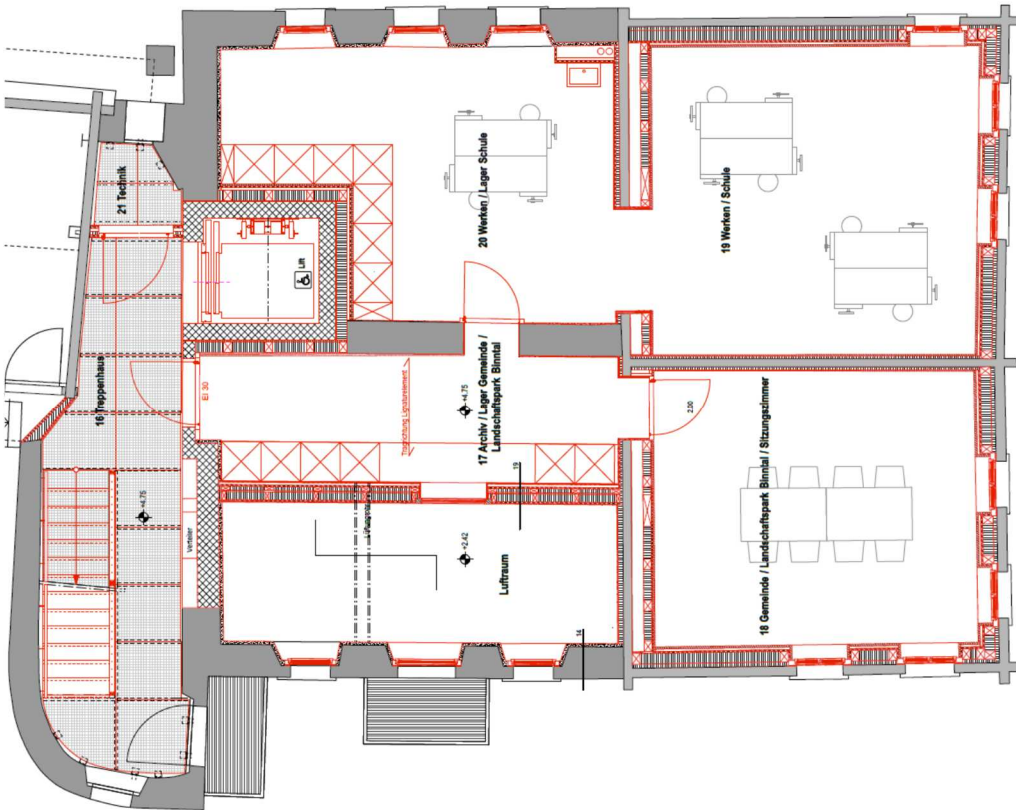
Erdgeschoss: - Bistro - Infopoint Tourismus, Post, Landschaftspark Binntal



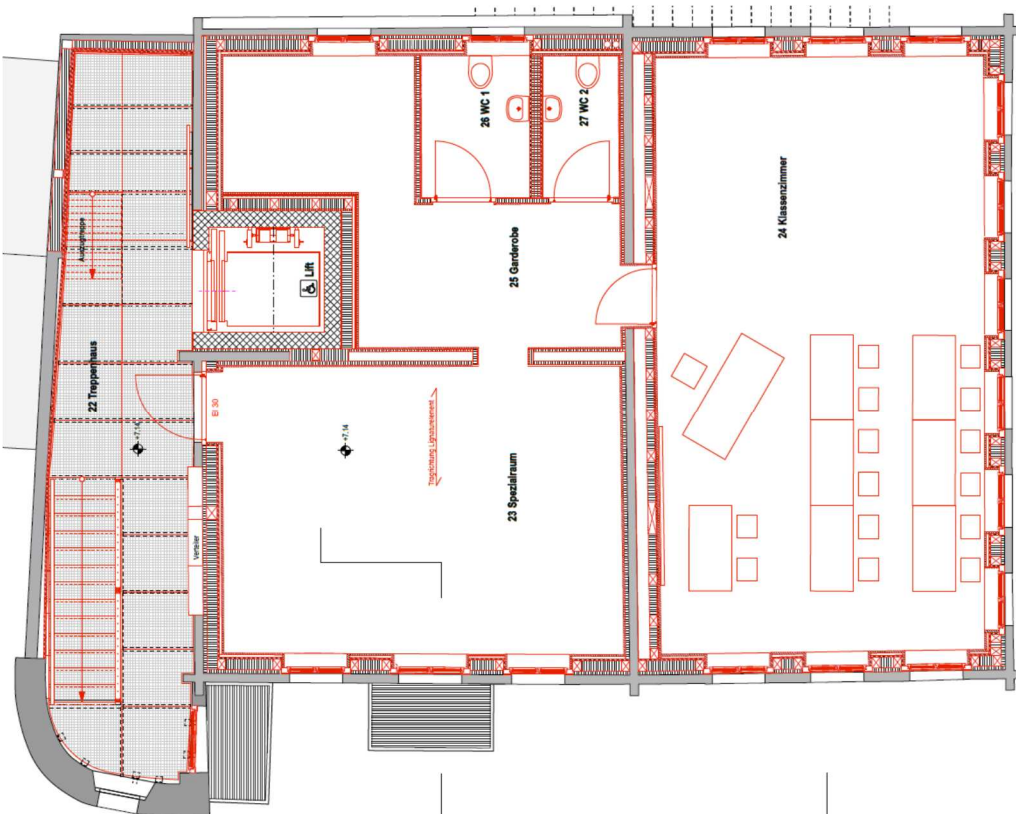
1. Obergeschoss: - Büros Landschaftspark Binntal / Binn Tourismus



2. Obergeschoss: - Schulräumlichkeiten (Werken, Technisches Gestalten) / - Sitzungszimmer



3. Obergeschoss - Schulräumlichkeiten



Das Dachgeschoss wird nicht ausgebaut und ist daher nur als technischer Raum und als Lagerraum nutzbar.

Finanzplan

Vorarbeiten (Wettbewerb, Machbarkeitsstudie, usw...)			62'842
Kauf Schulhausanteile von Burgergemeinde Binn			458'151
Planungs- und Umbaukosten gemäss aktualisiertem Kostenvoranschlag			2'890'000
Totalkosten			3'410'993
Kanton Wallis	Subv. Schulhausstrakt	-175'000	
Kanton Wallis	Subv. Beseitigung architektonischer Schranken	-29'100	
Patenschaft für Berggemeinden	Spenden für Schulhausumbau	-393'038	
Diverse Gönner	Spenden	-9'000	
FMV SA *	Darlehen bis 2023 (Zins 0.56 %) - Verkauf Aktien	-750'000	
Nicht rückzahlbare Beiträge			-1'356'138
Kanton Wallis	zinsloses Darlehen auf 20 Jahre	-500'000	
Postfinance	Darlehen (Zins 1.22 % auf 10 Jahre)	-600'000	
Postfinance	Darlehen (Zins 0.44 % auf 10 Jahre)	-1'000'000	
Darlehen			-2'100'000

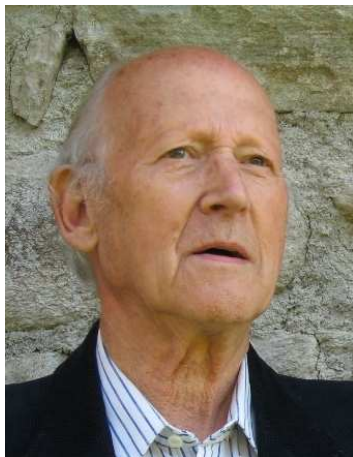
* Die Gemeinde verfügt über 2617 Aktien der FMV AG (Walliser Elektrizitätsgesellschaft). Auf die Anfrage bei der FMV AG, ob sie die Aktien zurückkaufen möchten, teilte die FMV mit, dass sie uns ein Darlehen über Fr. 750'000.00 gewähren würden, was in etwa dem Wert der Aktien entspricht. Die Laufzeit des Darlehens läuft im Jahr 2023 aus, da zu dem Zeitpunkt der Heimfall des Kraftwerks der Rhonewerke ansteht. Falls die Gemeinde das Darlehen nicht zurückzahlen kann oder will, wird die Schuld mit der Übertragung der Aktien an die FMV beglichen. Aus dem Grund wurde das Darlehen als nicht rückzahlbarer Beitrag aufgeführt.

Jährliche Kosten			
Kanton Wallis	Zinsloses Darlehen	-500'000	0
FMV	Darlehen (Zins 0.56 %)	-750'000	4'200
Postfinance	Darlehen (Zins 1.22 % auf 10 Jahre)	-600'000	7'320
Postfinance	Darlehen (Zins 0.44 % auf 10 Jahre)	-1'000'000	4'400
Jährliche Zinsbelastung			15'920
Rückzahlung zinsloses Darlehen			25'000
Total Jahreskosten			40'920

Jährliche Einnahmen		
Landschaftspark Binntal	Mieteinnahmen Büroräumlichkeiten	18'000
Total Einnahmen		18'000

Bisher bezahlt:	
Vorarbeiten (Wettbewerb, Machbarkeitsstudie, usw...)	62'842
Kauf Schulhausanteile von Burgergemeinde Binn	458'151
Planungsarbeiten	273'137
Total	794'130

Gerd Graeser-Andenmatten † 11. Juni 2016



Wir trauern um unseren Ehrenburger Gerd, der am 11. Juni 2016 im Altersheim in Fiesch entschlafen ist. Gerd Graeser ist 1929 als Sohn des Auslandschweizers Hans Graeser und dessen deutscher Frau Gertraud, geborene Ebermayer, in München zur Welt gekommen. Um eine schwere Gehirnhautentzündung auszukurieren, empfiehlt der Arzt für den neunjährigen Gerd strikte Ruhe in den Bergen. So verbringt die Mutter mit den Söhnen Gerd und Stefan 1938 drei Sommermonate im Binntal. Sie kommen auch 1939 wieder. Nach Kriegsausbruch bleibt die Familie in der Schweiz und das Binntal wird ihr zur zweiten Heimat. Im Winterhalbjahr ist die Familie am Zürichsee, wo die Knaben die Schulen besuchen. Im Sommerhalbjahr trifft man sie in Giesse und auf den Alpen des Binntals. Nach den Gymnasialjahren in Zürich und einer dreijährigen Tätigkeit in der Druckerei Tscherrig & Troendle in Brig holt Gerd am Kollegium Brig die Matura nach.

Dann beginnt er ein Studium in Archäologie, Geschichte und Volkskunde in Bern, das in über Genf und München nach Basel führt. Gleichzeitig arbeitet er auf verschiedenen Ausgrabungen. Das in der Jugend begonnene Sammeln von Gegenständen setzt er leidenschaftlich fort. Im Auftrag des damaligen Kantonsarchäologen betreut Gerd seit 1962 die Archäologie des Binntals. Im September 1964 heiratet er Helen Andenmatten, die gleich alt ist wie er, in Brig aufwuchs und vor allem seine Sammelleidenschaft teilt. Helen trägt selber eine grosse Sammlung alter Puppen zusammen. Mit den Jahrzehnten schaffen die beiden eine veritable Sammlung mit tausenden Gegenständen. Im Jahre 1982 gründen Gerd und Helen, unterstützt von der Gemeinde, die Stiftung Regionalmuseum Graeser-Andenmatten Binn. Dieser Stiftung schenkt das Paar alle archäologischen Funde und volkskundlichen Sammlungsstücke. Diese werden nun sorgfältig geordnet und sind für Einheimische und Gäste im Museum neben dem Hotel Ofenhorn ausgestellt. Darüber hinaus engagiert sich Gerd als Gründungsmitglied des Walliser Museumsverbandes. Für ihr Lebenswerk verleiht die Burgergemeinde Binn an Gerd und Helen am 1. August 2007 das Ehrenburgerrecht.

In den letzten Jahren machten sich bei Gerd Anzeichen einer Demenzerkrankung bemerkbar. Nach dem Tod seiner Frau im März 2014 konnte er nicht mehr für sich selber sorgen. Bis ein Platz im Altersheim frei wurde, nahm Barbara Tenisch ihn bei sich auf und sorgte engagiert für ihn. Als im Dezember 2014 im Altersheim in Fiesch ein Platz frei wurde, lebte sich Gerd dort gut ein und erholte sich auch körperlich gut. Seit dem 9. Juni 2016 fühlte er sich schlecht und war nicht mehr ansprechbar. Am Samstagvormittag konnte er friedlich entschlafen. Wir werden Gerd ein ehrendes Andenken bewahren.

Einwohnerkontrolle

Zuzüge		Wegzüge	
16.06.2016	Matthias Inderschmitten von Glis	31.07.2016	Peter Imhof nach Ritzingen
01.08.2016	Petra Tenisch von Bettmeralp	31.07.2016	Petra Wirthgen nach Ritzingen
Geburten		Todesfälle	
		11.06.2016	Gerd Graeser
		24.07.2016	Josef Tenisch
		17.08.2016	Marie Gorsatt
		05.09.2016	Erwin Imhof (39)

Die dauernde Wohnbevölkerung von Binn beträgt aktuell 142 Personen.

Gemeinde Binn

Dorfstrasse 11
3996 Binn

Telefon:
027 971 46 20

Fax:
027 971 46 14

E-Mail:
gemeinde@binn.ch



www.binn.ch

Urversammlungen

Montag, 03.10.16
Montag, 21.11.16

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Organisator
10.09.2016	Alpabzug Giesse	Alpgenossenschaft Binntal
11.09.2016	Hubertusmesse / 20-Jahr-Jubiläum Pfarrkirche Binn / Dorfplatz	Jagdverein Mässersee
14.09.2016	Heiligkreuztag Kapellenfest Heiligkreuz	Pfarrei Binn
05.12.2016	Santigläistrichje	Schüler Binn
05.12.2016	Nachttrichje	
23.12.2016	Weihnachtstheater Pfarrkirche St. Michael	Schule Binn
22.12.2016- 04.01.2017	Binner Kulturabende Hotel Ofenhorn / Gemeindesaal	Binn Kultur

Alteisensammlung**Parkplatz Hofersand Binn****Abfuhr am Montag, 14. November 2016****Gratis mitgenommen werden:**

- **Alteisen, Leichtmetalle:** Küchenöfen, Pfannen, usw...
- **Elektro-Grossgeräte:** Waschmaschinen, Herde, Heizkörper, Kühlschränke,...

Gegen Gebühr mitgenommen werden:**Altautos**

- mit Fahrzeugausweis Fr. 80.00
- ohne Fahrzeugausweis Fr. 130.00
- Pneus ohne Felgen (pro Stk.) Fr. 5.00

Boiler (pro Stk.) Fr. 15.00

Die Entsorgung von Altautos, Pneus und Boilern muss auf dem Gemeindebüro angemeldet werden

Nicht metallhaltiges Sperrgut gehört nicht in die Alteisensammlung!